

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

161. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 13.11.2013

Antrag 12

Gift in Zuchtlachs

Die Arbeiterkammer Wien fordert eine Beibehaltung des Grenzwertes für Endosulfan. Die zuständigen Stellen werden dringend aufgefordert, sich für ein Verschlechterungsverbot für die Grenzwerte von als gesundheitsschädlich bekannte Substanzen in Lebensmitteln auf EU-Ebene einzusetzen.

Die europäische Kommission erhöhte die Grenzwerte für den Gehalt von Endosulfan (ein Pestizid) in Zuchtlachs um das zehnfache, obwohl die Toxizität dieser Substanz bestens bekannt ist und im Zuge der Stockholmer Konvention ein stufenweises weltweites Herstellungs- und Anwendungsverbot geplant ist.

Dieses Vorgehen erweckt den Eindruck, daß in diesem Fall im Sinne der Lebensmittelbranche die Gesundheit der KonsumentInnen nachrangig behandelt wird.

In einer Zeit, in der die Gesundheitsbelastung durch Umweltgifte in Meerestieren kontinuierlich zunimmt und auch die Anzahl der als gesundheitsschädlich bekannten Substanzen immer weiter zunimmt, und das oft aus diffusen, kaum einzugrenzenden Quellen, kann eine bewusst zugelassene Verschlechterung aus bekannten und einfach regulierbaren Quellen nicht toleriert werden. Die betroffenen LachszüchterInnen und die EU sollten lieber gemeinsam gegen den Pestizideintrag in den Ozean eintreten, anstatt den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen.

Die Arbeiterkammer Wien fordert deshalb die Beibehaltung der ursprünglichen Grenzwerte. Des Weiteren soll ein Verschlechterungsverbot für die Grenzwerte von als gesundheitsschädlich bekannte Substanzen in Lebensmitteln auf EU-Ebene angestrebt werden, damit derartige Vorgänge in Zukunft nicht mehr möglich sind.